Entwicklungszusammenarbeit der EU

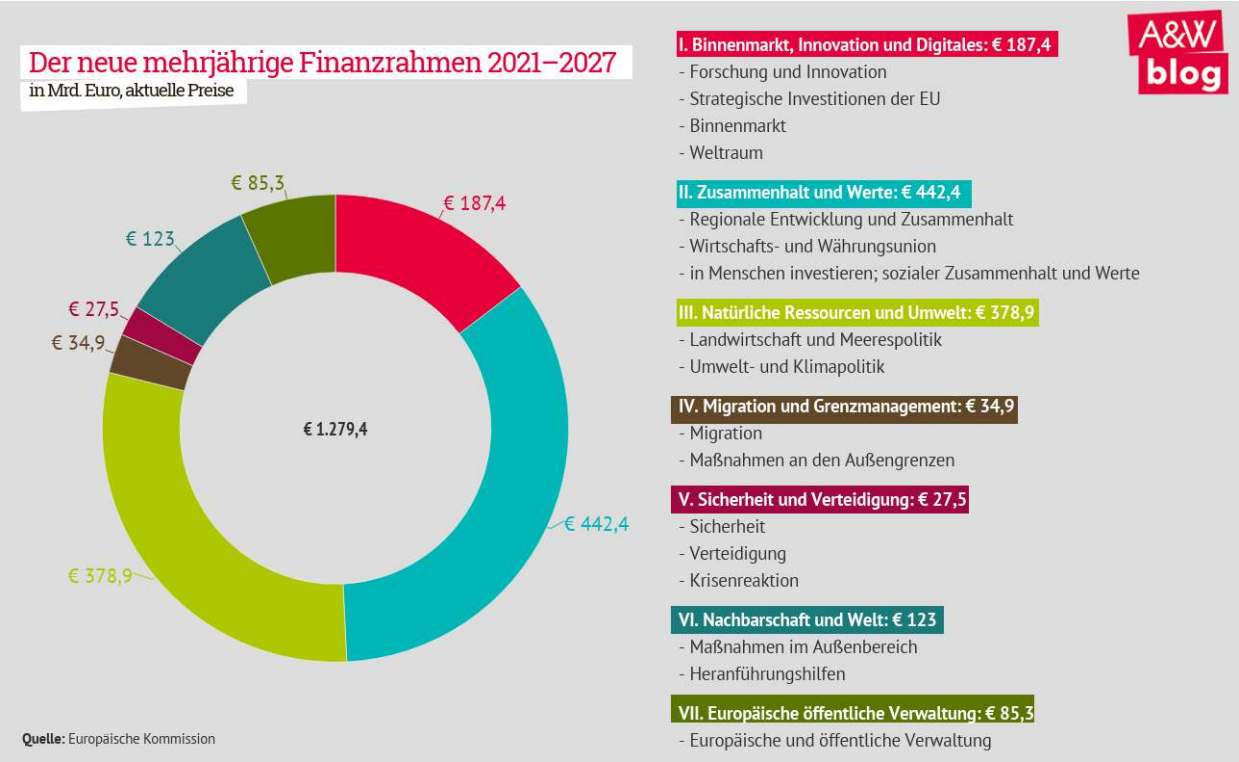
Mit ihrer Entwicklungszusammenarbeit will die Europäische Union die Armut in der Welt bekämpfen und auf längere Sicht beseitigen. Damit leistet sie ihren Beitrag für Stabilität und Wohlstand in der Welt sowie für die Sicherheit in Europa.

Die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten erbringen rund 60 Prozent der weltweiten Mittel für die Entwicklungszusammenarbeit. Jeden Monat sind das über eine Milliarde Euro.

Die EU hat mit mehr als 160 Ländern in Afrika, Asien und Lateinamerika Abkommen über bevorzugten Handel, über technische und finanzielle Hilfe oder politische Zusammenarbeit abgeschlossen. Ihr Ziel ist es, die Armut zu bekämpfen, die wirtschaftliche Entwicklung zu fördern sowie die Menschenrechte und Demokratie zu stärken.

Als größter Binnenmarkt der Welt ist die EU der wichtigste Handelspartner der Dritten Welt. Die Union fördert die Entwicklung auch über den Handel, indem sie ihre Märkte für Produkte aus diesen Ländern öffnet.

Die Finanzen für Entwicklungszusammenarbeit in der Kategorie "Nachbarschaft und Welt"



Quelle:

https://www.bmz.de/de/service/lexikon/entwicklungszusammenarbeit-14316

Ziele der Entwicklungszusammenarbeit

Als Reaktion auf die *Ziele für nachhaltige Entwicklung* der Vereinten Nationen arbeiten die EU-Institutionen zusammen und stellen Mittel zur Verfügung, um die folgenden fünf Aspekte der nachhaltigen Entwicklung anzugehen:

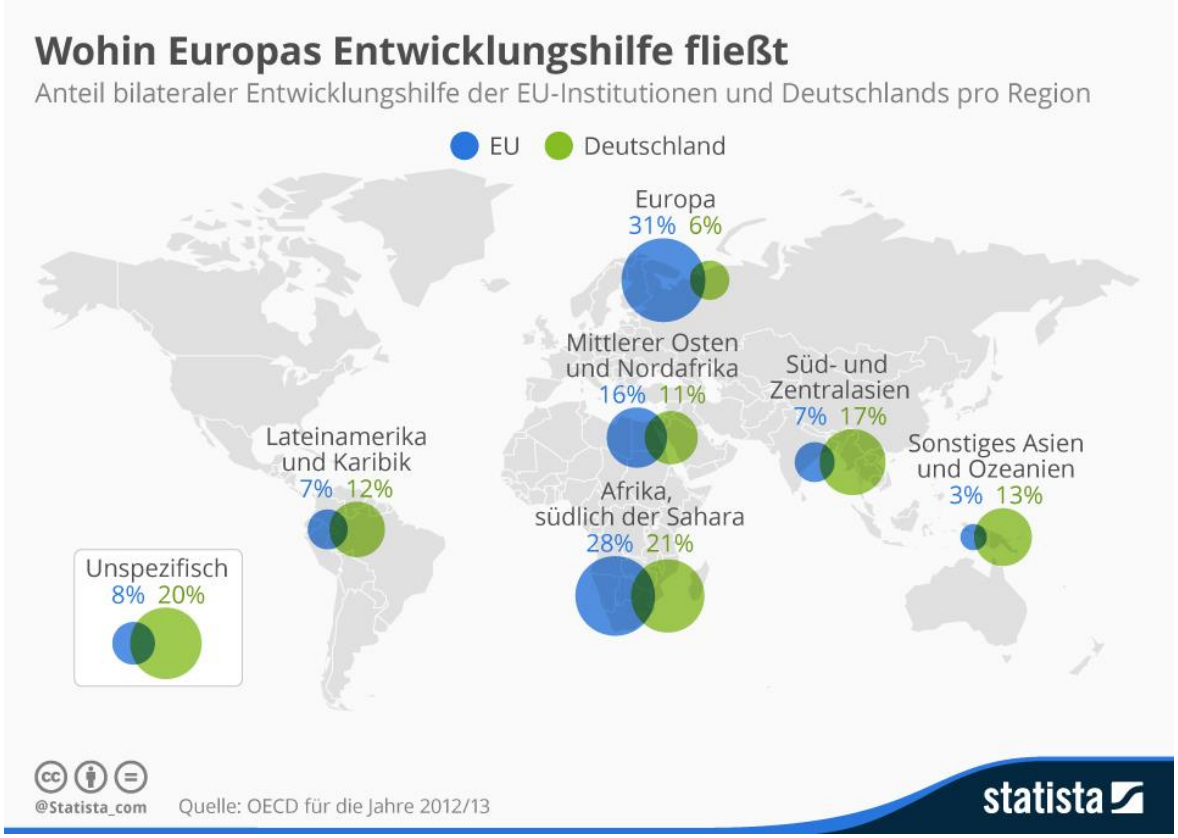
I) Menschen: Beendigung von Armut und Hunger in allen Formen und Gewährleistung von Würde und Gleichheit
II) Planet: Schutz künftiger Generationen vor Umweltzerstörung und Ressourcenverknappung
III) Wohlstand: Wohlstand und ein erfülltes Leben im Einklang mit der Natur gewährleisten
IV) Frieden: Friedliche, gerechte und integrative Gesellschaften schaffen
V) Partnerschaft: Umsetzung der Entwicklungsarbeit durch globale Partnerschaft

Quelle:

https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/actions-topic/development-and-cooperation_en

Die Empfänger der EU-Entwicklungshilfe

Die EU arbeitet mit 150 Partnerländern in Afrika, Lateinamerika und der Karibik, Asien und dem Pazifik sowie mit der Zivilgesellschaft und internationalen Organisationen zusammen. Neben der Bereitstellung von Finanzhilfen und dem Dialog mit den Partnerländern führt die EU auch Forschungs- und Evaluierungsmaßnahmen durch, um sicherzustellen, dass die Hilfe wirksam eingesetzt wird.



Quelle:

https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/actions-topic/development-and-cooperation_en

Humanitäre Hilfe und Katastrophenschutz

Bei Katastrophen größeren Ausmaßes oder humanitären Notsituationen sowohl innerhalb als auch außerhalb Europas leistet die Europäische Union den betroffenen Ländern und ihrer Bevölkerung Hilfe.

Die EU-Länder sind gemeinsam weltweit der größte Geber humanitärer Hilfe; sie leisten jedes Jahr Millionen von Menschen in allen Erdteilen Unterstützung.

Boah, EU: Die humanitäre Hilfe macht 1 % des jährlichen Gesamthaushalts der EU aus. Das heißt, dass du als EU-Bürger/in mit etwa 4 Euro zu einer effektiven humanitären Hilfe beigetragen hasst.

Die Soforthilfe erfolgt durch Bereitstellung von Nahrungsmitteln, Unterkünften oder technischen Anlagen, durch den Einsatz von speziell ausgerüsteten Teams oder in Form einer Beurteilung und Koordinierung durch Sachverständige, die an Ort und Stelle entsandt werden. Hilfsmannschaften, Experten und Material aus den teilnehmenden Ländern werden in Bereitschaft gehalten, um weltweit rasche EU-Krisenreaktionen zu ermöglichen.

Boah, EU: Alle europäischen Bürger/innen in einem EU-Mitgliedstaat können sich an einem Programm für Freiwilligenarbeit beteiligen. Die aktuellen Möglichkeiten einer Freiwilligenarbeit findest du unter dem folgenden Link:

https://ec.europa.eu/echo/who/jobs-and-opportunities_en#eu-aid-volunteers

Quelle:

https://european-union.europa.eu/priorities-and-actions/actions-topic/humanitarian-aid-and-civil-protection_de

Quiz:

1) Mit wie viel Geld trägt jede:r EU-Bürger:in durchschnittlich pro Jahr zu humanitärer Hilfe bei?

   a) 12 €
   b) 4 €
   c) 7 €

2) RICHTIG oder FALSCH?

Bei Bedarf hilft die EU auch bei Katastrophen und humanitären Notsituationen außerhalb der EU den betroffenen Ländern.

Lösungen

1. b)
2. richtig